

Wiesinger Opposition verlangt vom Bürgermeister Aufklärung

Ging BM Flöck zu weit?

WIESING (hö). Es dürfte in der 17jährigen Amtszeit von Bürgermeister Johann Flöck von Wiesing Gemeinderatssitzungen gegeben haben, zu denen er lieber hingegangen ist als zur heutigen. Die Opposition will dem Bürgermeister, der auch Gemeindesekretär und Legalisator ist, nämlich einige unangenehme Fragen stellen. Die Unabhängige Wiesinger Liste (UWL), die mit sechs Mandaten im Gemeinderat

gleich stark vertreten ist wie die Bürgermeisterliste, ortet im Verhalten des Gemeindeoberhauptes Kompetenzüberschreitungen. „Eingabe (Schreiben) der UWL vom 22. Juni 1994“, lautet lapidar der erste Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung. Hinter der „Eingabe“ verbirgt sich ein 5-Punkte-Katalog, in welchem Projekte aufgelistet werden, in denen nach Meinung der ULV der Bürgermeister zu weit ging.

Die von Vizebürgermeister Max Lörgethborer angeführte Fraktion verlangt unter anderem Stellungnahmen über eine Grundteilung und eine Rodungsbewilligung, die der Bürgermeister in eigener Sache erteilt hat, und will Aufklärung über eine Baubewilligung. Die Gruppe vermutet zumindest „Formalfehler“ und hat auch die Aufsichtsbehörde mit den von ihr angeprangerten Punkten befaßt.